Amtliche Mitteilung - Zustellung durch Post.at

www.feuerwehr-tulln.at

BÜRGERINFORMATION DER
STADTFEUERWEHR TULLN

facebook.com/StadtfeuerwehrTulln

Ausgabe Nov./2020

Die Freiwillige Feuerwehr Tulln
im Einsatz

Neuer Zivildiener • Neue Bezirksalarmzentrale • Nachrufe
Flugdienstübung in Langenlebarn • Einsatzberichte – Einsatztagebuch

XXXLutz

Albin Kraus

Tobias

Vorwort

Feuerwehrkommandant HBI Dr. Alfred Eisler

Liebe Tullnerinnen und Tullner!

Auch die Feuerwehren sind von der heuer alles beherrschenden „Coronakrise" nicht verschont geblieben. Die Stadtfeuerwehr Tulln hat bis jetzt diese Krise gut überstanden, bei uns wurde niemand krank, die Feuerwehr war auch während des Lockdowns stets einsatzbereit. Allerdings war es in dieser Zeit nicht möglich eine Ausgabe unserer Bürgerinfo zu produzieren, sodass wir uns erst jetzt wieder an Sie wenden können.
Ich möchte mit einem kurzen **Rückblick** auf das Jahr **2019** beginnen: Im vergangenen Jahr 2019 hatten wir wieder insgesamt etwa 450 Einsätze, von denen ein Großteil sogenannte Technische Einsätze, meist Hilfeleistungen nach Verkehrsunfällen, waren. Diese Einsatzzahl entspricht ziemlich genau dem Durchschnitt der letzten Jahre, sie hat sich kaum verändert. Statistisch gesehen rücken wir pro Tag zu ca. 1,5 Einsätzen aus.
Ich darf, wie schon öfters, betonen, dass die Stadtfeuerwehr Tulln eine **FREIWILLIGE FEUERWEHR** ist, d. h. unsere Mitglieder arbeiten freiwillig und unentgeltlich, wobei besonders in der jetzigen Situation auch unter Einsatz der eigenen Gesundheit ausgerückt wird, um die Sicherheit der Bevölkerung zu gewährleisten.
Ein großer Erfolg war 2019 auch das Oktoberfest, nicht zuletzt durch Ihren zahlreichen geschätzten Besuch. Leider konnte dieses traditionelle Fest 2020 wegen Covid-19 nicht abgehalten werden.

Auch im Jahr **2020** sind wir nicht untätig geblieben, es hat sich einiges getan.
In den letzten Monaten wurde für die nö. Feuerwehren ein neues Alarmierungssystem aufgebaut, das jetzt an die einzelnen Bezirke ausgeliefert wird. Dazu war es notwendig die Geräte unserer alten Alarmzentrale, die teilweise schon 35 Jahre alt sind, auszuwechseln und durch neue Komponenten zu ersetzen. Ein Lichtwellenleiter wurde ins Feuerwehrhaus eingeleitet, neue Datenleitungen wurden eingezogen und der Boden der bestehenden Alarmzentrale durch einen Doppelboden ersetzt, um auch in Zukunft leichter Kabel ein- bzw. nachziehen zu können. Die alten Kabelkanäle waren bereits hoffnungslos überfüllt. In diesem Zusammenhang wurde auch unsere alte Telefonanlage erneuert und kann damit leicht an das neue Alarmierungssystem angeschlossen werden. Entsprechende Berichte finden Sie im Blattinneren.
Für die aktive Einsatzmannschaft wurde eine neue Einsatzbekleidung für den Brandeinsatz bestellt, die im Oktober geliefert werden sollte. Genauere Details können Sie im Blattinneren nachlesen.
Leider mussten wir im Jahr 2020 auch das Ableben von drei Feuerwehrkameraden beklagen, EHBI Franz Lintner, LM Norbert Eissert und FA Dr. Gerhard Feuchtinger. Wir werden sie immer in Erinnerung behalten.

Gleichzeitig darf ich mich mit dieser Ausgabe der Bürgerinfo von Ihnen als Kommandant der Stadtfeuerwehr Tulln verabschieden. Im Jänner 2021 finden die periodischen Neuwahlen des Kommandos statt (alle fünf Jahre) bei denen ich aus Altersgründen nicht mehr antreten werde. Dabei wird es zu einer Verjüngung des Kommandos kommen, neue Gesichter werden die Feuerwehr führen. Die Stadtfeuerwehr Tulln wird auch in den nächsten Jahren in gewohnter Qualität, Schlagkraft und Professionalität für Sie da sein.
Abschließend darf ich Sie, liebe Tullnerinnen und Tullner, ersuchen, uns – Ihre Feuerwehr – auch im Jahr 2021 tatkräftig zu unterstützen und damit unsere Arbeit für Sie zu fördern.
Ich wünsche Ihnen in dieser turbulenten Zeit alles Gute, vor allem Gesundheit und verbleibe mit einem kräftigen „Gut Wehr".

Alfred Eisler, HBI

Hüblauer

IMPRESSUM
Herausgeber: Freiwillige Feuerwehr Tulln-Stadt
Für den Inhalt verantwortlich: Kommandant Dr. Alfred Eisler
Fotos: Pressedienst der Stadtfeuerwehr Tulln

Produktion, Konzeption und Anzeigenverwaltung: Druckservice Muttenthaler GmbH, Ybbser Straße 14, 3252 Petzenkirchen, Telefon 07416 504-0, ds@muttenthaler.com
gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse" des Österreichischen Umweltzeichens · Druckerei Janetschek GmbH · UW-Nr. 637.

Brief an die Bevölkerung

Sehr geehrte Tullnerinnen und Tullner! Liebe Tullner Wirtschaftstreibende!

Sie haben uns in den letzten Jahren treu und regelmäßig durch Ihre Spenden und durch den Besuch unseres Oktoberfestes unterstützt. Die Tullner Wirtschaft hat auch tatkräftig dazu beigetragen, dass unser Fest jedes Mal ein großer Erfolg war, sei es durch eine Transparentwerbung oder durch die Überlassung einer Tombolaspende. Dafür möchten wir uns bei Ihnen allen herzlich bedanken. Mit dieser Spende haben Sie es uns – Ihrer Freiwilligen Feuerwehr Tulln – ermöglicht, unsere Ausrüstung und unsere Geräte zu erneuern, Reparaturen durchzuführen oder auch die Einsatzbekleidung unserer Mitglieder an neue Standards anzupassen und somit unsere Schlagkraft und Einsatzbereitschaft zu verbessern, um damit auch für Ihre Sicherheit bestmöglich sorgen zu können.

Leider haben die Folgen des Auftretens des Coronavirus Covid-19 auch die Feuerwehren nicht verschont. Durch gesetzliche Vorgaben und die Vorschriften der Regierung und des NÖ. Landesfeuerwehrverbandes ist die Planung und Organisation von Festen und Veranstaltungen aktuell nicht oder nur schwer möglich. Stichwort Abstand, Maskenpflicht, ...

Wir haben uns daher entschlossen heuer unser traditionelles Oktoberfest nicht abzuhalten, so wie andere Feuerwehren auch. Für einen geselligen Nachmittag im kleinen Kreis wollen wir, sofern Sie nicht darauf verzichten wollen, auf die Tullner Gastronomie verweisen, die sich über Ihren Besuch sicher sehr freuen wird.

Falls Sie uns, Ihre Feuerwehr, trotzdem unterstützen möchten, dürfen wir Ihnen unsere Bankverbindung bekanntgeben, wir sind Ihnen für jede Spende dankbar. IBAN: AT83 3288 0000 0001 7954, bei der RAIKA Tulln.

Außerdem dürfen wir Ihnen versichern, dass wir auch in dieser schwierigen Zeit stets voll einsatzbereit waren und auch weiterhin sind.
In diesem Sinne wünschen wir Ihnen auch in Zukunft Gesundheit und freuen uns auf ein Wiedersehen bei unserem Oktoberfest im Jahr 2021, wo wir Sie in gewohnter Qualität wieder verwöhnen werden.

Mit besten Grüßen,
Ihre Stadtfeuerwehr Tulln

Personalia

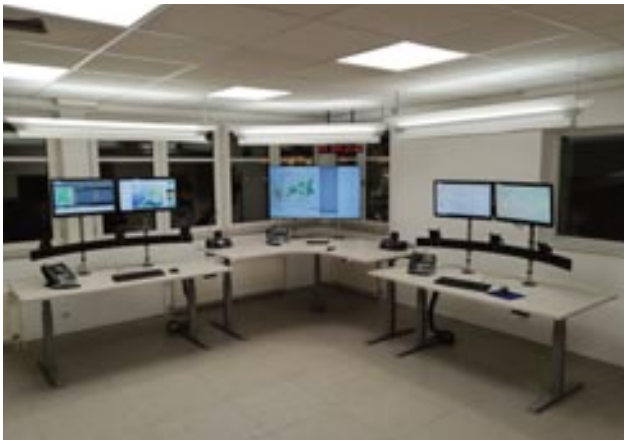
Neuer Zivildiener bei der Stadtfeuerwehr Tulln

Seit 3. August 2020 bekommt die Mannschaft der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Tulln Unterstützung durch Alexander Lorenz, unseren neuen Zivildiener.
Er selbst ist wohnhaft in Elsbach und bei der dortigen freiwilligen Feuerwehr aktiv. Durch seine Ausbildung in Maschinenbau-Automatisierungstechnik kann er sein Know-how gut für die vorrangig technischen Aufgaben einsetzen.
Wir wünschen ihm einen erfolgreichen weiteren Zivildienstverlauf und Gut Wehr!

Dillinger Installationstechnik

Bezirksalarmzentrale

BAZ Tulln alt und neu!



Die Bezirksalarmzentrale Tulln bildet einen integralen Bestandteil des niederösterreichischen Warn- und Alarmsystems. Während in „Friedenszeiten" die Aufgaben der Alarmierung der Feuerwehren von ständig besetzten Warn- und Alarmzentralen durchgeführt werden, werden die fallweise besetzten Bezirksalarmzentralen wie die Zentrale im Feuerwehrhaus Tulln im Falle von Unwettern, Hochwassern, Großschadenslagen und Katastrophen durch freiwillige Feuerwehrmitglieder besetzt. Diese übernehmen im Rahmen der Bezirksalarmzentrale Tulln ehrenamtlich die Aufgaben der Feuerwehralarmierung sowie die Auslösung von Zivilschutzwarn- und -alarmsignalen und fungieren als Meldekopf für den Bezirksführungsstab, welcher ebenso im Feuerwehrhaus Tulln situiert wird.
Die Einrichtungen der Bezirksalarmzentrale Tulln wurde im I. Obergeschoß des Feuerwehrhauses der Freiwilligen Feuerwehr Tulln-Stadt im Zuge der Errichtung des Gebäudes 1985 geschaffen. Die Alarmzentrale wurde zwar über die Jahre laufend modernisiert, etwa durch die Einführung des Alarmierungssystems ELDIS, des Digitalfunks oder in Form der Integration der EDV-Struktur, dennoch konnten strukturbedingt nicht alle Systeme und Einrichtungen auf dem Stand der Technik gehalten werden.
Mit der geplanten Einführung eines neuen Warn- und Alarmsystems in Niederösterreich 2020 wurde auch die technische Infrastruktur der Bezirksalarmzentrale Tulln für die künftig rein digitale Abwicklung der Alarmierung der Feuerwehren grundlegend adaptiert. Dabei wurden weite Teile der Gebäudeleit- und -sicherheitstechnik technisch komplett überarbeitet und erneuert und in einem eigenen Schrank im Technikraum untergebracht. Die Umrüstung auf moderne Kommunikations- und Steuerungssysteme ermöglicht in Zukunft eine zeitgemäße Arbeit in der Bezirksalarmzentrale. Die veraltete Alarmkonsole (auch Pult genannt) wurde abgebaut, der Fußboden durch einen Doppelboden ersetzt und die gesamte Einrichtung der Arbeitsplätze mit höhenverstellbaren Tischen und modernen Rangiersystemen für Kabel, Monitore und Geräte versehen. Zeitlich wurde im Feuerwehrhaus auch ein neues Kommunikationssystem integriert und die Versorgung mit unterbrechungsfreier Energie modernisiert.
Somit bietet die Bezirksalarmzentrale Tulln zukünftig drei moderne Arbeitsplätze, wobei zwei Arbeitsplätze für die Abwicklung der Alarmierungs- und Dispositionsaufträge mit dem neuen Alarmierungssystem vorgesehen sind. Die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Tulln-Stadt nutzten das Jahr 2020, diesen integralen Bestandteil der Alarmierung der freiwilligen Feuerwehren des Bezirkes Tulln ehrenamtlich, freiwillig und in Eigenleistung zu errichten. Die Bezirksalarmzentrale Tulln ist damit für die Aufgaben der Feuerwehr- und Zivilschutzalarmierung im Bezirk Tulln für die Zukunft bestens gerüstet.

DCC Energie

Nachrufe

Wir gedenken

Franz Lintner
geb. 13. Oktober 1937
† 2. Februar 2020

Franz Lintner war ein Feuerwehrmann der ersten Stunde, ein Feuerwehrmann mit Leib und Seele. Er trat am 1. Juli 1952 im Alter von 15 Jahren der Stadtfeuerwehr Tulln bei. Schnell hat er dort die notwendigen Ausbildungen und Schulungen absolviert und ist so zu einer wesentlichen Stütze der Wehr aufgestiegen. Er war Mitglied des sogenannten 2. Zuges, also jener Einheit der Stadtfeuerwehr, die damals mit den Geräten der NÖ LFWS ausgerückt ist. So konnte er sich bei vielen Einsätzen bewähren, wie z. B. auch beim großen Hochwasser 1954. Als Mitglied des 2. Zuges nahm er mit seinen Kameraden auch an vielen Feuerwehrwettkämpfen teil, unter anderem 1953 auch an den Wettkämpfen in Tulln.
Als Krönung seiner Laufbahn wurde er 1976 zum Kommandant-Stellvertreter der Stadtfeuerwehr gewählt und im gleichen Jahr auch zum Unterabschnittskommandant des UA Tulln. In dieser Zeit wirkte er an vielen Neuerungen und Weiterentwicklungen bei der Stadtfeuerwehr mit, so auch beim Ankauf eines neuen Kranfahrzeuges im Jahr 1978.

Er zeichnete sich stets durch sein ruhiges, ausgleichendes Wesen und überlegtes Handel aus. Auch in schwierige Situationen – Krisensituationen – ist er stets mit Bedacht und Weitblick vorgegangen.
Für sein Engagement und seine vielfältigen Tätigkeiten wurde er mit einer Reihe von Ehrungen und Auszeichnungen bedacht.
1987, im Alter von 50 Jahren, wurde ihm aufgrund seiner Verdienste für das Feuerwehrwesen das Bürgerrecht der Stadt Tulln verliehen. Im selben Jahr erhielt er auch den goldenen Ehrenring der Stadtfeuerwehr. Das Land NÖ ehrte ihn 2002 mit dem goldenen Ehrenzeichen für 50- jährige verdienstvolle Tätigkeit. Da er damals auch das Alter von 65 Jahren erreicht hatte, wurde er in den Reservestand der Wehr übernommen. Unter dem Kommandanten Johann Schmid wurde ihm zugleich auch der Ehrendienstgrad EHBI verliehen.
Das hat ihn aber nicht daran gehindert, uns immer wieder zu besuchen und an Veranstaltungen und Versammlungen teilzunehmen. Er war dabei immer ein gern gesehener Gast. Im Jahr 2017 konnten wir noch gemeinsam seinen 80. Geburtstag im Feuerwehrhaus feiern.

Zoubek Blumen

Biack

Gemeindeamt Tulln

Norbert Eissert

geb. 17. März 1932
† 24. Mai 2020

Mit dem Ableben von Norbert Eissert hat die Stadtfeuerwehr Tulln ein langjähriges und verdienstvolles Mitglied verloren.
Norbert Eissert wurde am 17. März 1932 in Tulln geboren und trat am 21. Februar 1952 im Alter von 20 Jahren, unter dem damaligen Kommandanten Leopold Zuckrigl, der Stadtfeuerwehr Tulln bei, die in seinem weiteren Leben einen ganz besonderen Stellenwert einnahm.
Er absolvierte die Grundausbildungen und nahm in den Jahren 1960, 1961 und 1962 an den Feuerwehrleistungsbewerben teil und errang dabei jeweils die Leistungsabzeichen in Bronze und Silber. Als Zeichen seiner besonderen Verbundenheit mit der Feuerwehr kann ein weiteres Antreten 1985, also etwa 25 Jahre später, gewertet werden, bei dem er neuerlich das Abzeichen in Bronze erwarb.

Aufgefallen ist Norbert durch sein ruhiges, ausgeglichenes und verständnisvolles Wesen sowie durch eine große Hilfsbereitschaft seinen Kameraden gegenüber. Wo immer er konnte hat er mit seiner Arbeitskraft und/oder mit seinem Traktor ausgeholfen.
Gleichzeitig zeigte er ein außergewöhnliches Engagement für die Stadt Tulln und seine Bewohner. Dies konnte er bei vielen Einsätzen im Laufe seiner langjährigen Tätigkeit beweisen, sei es bei Bränden, Technischen Einsätzen oder Hochwasser. Durch seine Lenkberechtigung der Klasse C war er auch vielseitig einsetzbar.
Nach seiner Überstellung in den Reservestand 1997 hat er sich nicht zurückgezogen, ganz im Gegenteil, er hat uns immer wieder besucht und am Feuerwehrleben teilgenommen. Er war dabei stets ein gern gesehener Gast, egal ob als Besucher bei Übungen oder bei Veranstaltungen.
Immer in Erinnerung wird er uns als Festhelfer bei unserem Oktoberfest bleiben, wo er seinen fixen Platz bei der Ausschank hatte.

Norberts vielfältige Tätigkeit brachte ihm auch eine Reihe von Ehrungen und Auszeichnungen ein. So erhielt er von der Stadtfeuerwehr anlässlich seines 50. Geburtstages 1982 den goldenen Ehrenring. Auf Antrag der Stadtfeuerwehr wurde ihm 1975 das Verdienstzeichen 3. Klasse des NÖ. Landesfeuerwehrverbandes verliehen. Für 25-, 40-, 50- und 60-jährige verdienstvolle Tätigkeit im Feuerwehrwesen wurde er durch das Land NÖ ausgezeichnet. Von der Stadtgemeinde Tulln erhielt er 1997 die Verdienstmedaille in Gold für 40-jährige Tätigkeit bei der Feuerwehr.

Dr. Gerhard Feuchtinger

geb. 7. Jänner 1951
† 19. September 2020

Dr. Gerhard Feuchtinger wurde am 7. Jänner 1951 in Klosterneuburg geboren.
Von Beruf Facharzt für Urologie in Tulln, trat er am 1. November 1980 der Stadtfeuerwehr Tulln bei. Nach Absolvierung des Grundlehrganges 1993 wurde er mit 1. Jänner 1998 zum Feuerwehrarzt ernannt.
In dieser Funktion hat er uns unzählige Male medizinisch beraten sowie Impfungen und Untersuchungen durchgeführt.

Seine Tätigkeit wurde auch durch eine Reihe von Ehrungen und Auszeichnungen gewürdigt. Das Land Niederösterreich verlieh ihm das Ehrenzeichen für 25- bzw. 40-jährige verdienstvolle Tätigkeit auf dem Gebiet des Feuerwehrwesens. Von der Stadtgemeinde Tulln wurde er mit den Verdienstmedaillen in Silber und Gold geehrt. Anlässlich seines 60. Geburtstages wurde ihm von der Stadtfeuerwehr Tulln der goldene Ehrenring verliehen.

Schmidberger
Elektro

Flugdienstübung
am Fliegerhorst

Am 25. September 2020 übte der Feuerwehr-Flugdienst von 08:00 bis 16:00 Uhr am Fliegerhorst Brumowski und am NÖFSZ den Einsatz.
Um eine perfekte Zusammenarbeit zwischen den beteiligten Organisationen im Einsatzfall zu gewährleisten, werden regelmäßig Übungen abgehalten. Geübt wurde umfangreich mit einem Black Hawk, einer Alouette III, einer PC-6 Maschine des Heeres und einem EC135 des BM.I. Zwölf Kameraden der Feuerwehr Tulln sind Mitglieder des Sonderdienstes Flugdienst und nahmen an den Übungen teil.
Der Flugdienst ist ein Sonderdienst des Landesfeuerwehrverbandes und ist gemeinsam mit den Soldaten des Heeres bei Großschadensereignissen im Einsatz.
Verteidigungsministerin Klaudia Tanner, LBD Dietmar Fahrafellner sowie LH-Stv. Stephan Pernkopf besuchten die Übung und dankten den Teilnehmern für die Leistung.

A Quadrat
Ziviltechniker

Alcotec Computer

Einsatztagebuch

Kleinbrand an der Donaulände

Am 1. Jänner 2020, um 00:49 Uhr, alarmierte die Landeswarnzentrale die Stadtfeuerwehr zum ersten Einsatz in diesem Jahrzehnt, es handelte sich um einen Brandeinsatz an der Donaulände im Bereich des Gästehafens. Bei Ankunft der Stadtfeuerwehr standen zwei Abbrandbehälter des zum Jahreswechsels abgeschossenen Feuerwerks in Brand. Erste Löschversuche durch Passanten waren gescheitert, sodass diese die Feuerwehr zur Hilfe riefen. Mit dem Strahlrohr des formbeständigen C-Schlauches konnten die beiden Boxen rasch gelöscht werden, nach wenigen Minuten rückte die Feuerwehr wieder ins Feuerwehrhaus ein.

Wohnungsbrand in der Donaugasse

Am 1. Jänner 2020, um 03:23 Uhr, alarmierte die Landeswarnzentrale die Stadtfeuerwehr zu einem Zimmerbrand in der Donaugasse. In einer Wohnung im 3. Stock war ein Brand im Bereich der Küche ausgebrochen. Bei Ankunft der Stadtfeuerwehr war ein Bewohner bereits von der Polizei aus der brennenden Wohnung gerettet worden. Die Einsatzkräfte der Feuerwehr brachten alle Bewohner der weiteren Wohnungen ins Freie und übergaben diese den anwesenden Kräften des Rettungs-diens-tes, welche sie im gegenüberliegenden Bundesamtsgebäude versorgten. Drei Personen transportierte das Rote Kreuz wegen Verdachts auf Rauchgasvergiftung zur weiteren Untersuchung ins Krankenhaus. Da die Wohnung keine Fenster zur Straßenseite hat, war es nicht möglich die Drehleiter einzusetzen. So wurde von der Stadtfeuerwehr eine Löschleitung in den 3. Stock verlegt. Der Brand konnte jedoch mit Hilfe eines tragbaren Feuerlöschers und einer Kübelspritze rasch gelöscht werden, wobei die Einsatzkräfte schweren Atemschutz verwendeten. An der Wohnung entstand erheblicher Sachschaden, die Brandursache war unbekannt, Brandermittler der Polizei waren vor Ort. Nach der Entrauchung des Stiegenhauses und einer abschließenden Kontrolle des Gebäudes gab die Polizei die nicht vom Brand betroffenen Wohnungen für deren Bewohner wieder frei. Die Einsatzkräfte der Stadtfeuerwehr rückten um 04:50 Uhr wieder ein.

Grühbaum

EVN AG

Verkehrsunfall auf der S5

Am 3. Jänner 2020, um 08:46 Uhr, alarmierte die Landeswarnzentrale die Stadtfeuerwehr zu einem Einsatz auf der S5 bei km 10,7 in Fahrtrichtung Wien. Aus unbekannter Ursache kam es zu einem Zusammenstoß zwischen einem PKW und einem Klein-LKW. Beide Fahrzeuge wurden dabei beschädigt, der LKW kam entgegen der Fahrtrichtung zum Stehen. Die zuständige Feuerwehr Utzenlaa forderte die Stadtfeuerwehr zur Unterstützung bei der Bergung und zum Abtransport des Klein-LKW an. Da die Hinterachse des LKW ausgerissen war, hoben die Kameraden ihn mit dem Kran der Feuerwehr Tulln am Heck an und zogen ihn mit der Seilwinde des Abschleppfahrzeuges auf das Abschleppplateau. Zusätzlich musste die lose Kardanwelle gesichert werden. Anschließend wurde der Klein-LKW zu einer Tullner Markenwerkstatt gebracht und dort abgestellt. Um 10:40 Uhr war die Feuerwehr Tulln wieder im Feuerwehrhaus eingerückt.

PKW-Bergung in Tullner Fußgängerzone

Am 7. Jänner 2020, um 10:43 Uhr, alarmierte die Landeswarnzentrale die Stadtfeuerwehr zu einer PKW-Bergung in Tulln. In der Fußgeherzone war ein PKW gegen eine Hausmauer gefahren. Aus unbekannter Ursache fuhr die Fahrerin eines Fiat Panda mit ihrem Fahrzeug an der Kreuzung Wienerstraße/Rudolfstraße gegen eine Hausmauer. Die Fahrerin wurde dabei unbestimmten Grades verletzt, vom anwesenden Notarzt versorgt und zur weiteren Untersuchung ins Krankenhaus Tulln gebracht. Das Fahrzeug wurde an der Frontseite beschädigt. Nach Aufnahme des Unfalls durch die Polizei wurde das Fahrzeug von der Stadtfeuerwehr auf das Abschleppfahrzeug verladen und zu einer Tullner Markenwerkstatt gebracht. Um 11:30 Uhr war die Feuerwehr Tulln wieder im Feuerwehrhaus eingerückt.

Fahrzeugbrand auf der S5

Am 9. Jänner 2020, um 16:06 Uhr, alarmierte die Landeswarnzentrale die Feuerwehr Tulln zu einem Fahrzeugbrand. Auf der S5 in Richtung Krems, zwischen der Abfahrt Tulln und Kirchberg am Wagram, geriet ein PKW in Brand. Noch während der Anfahrt der FF Tulln löschten Ersthelfer den Entstehungsbrand mit zwei Handfeuerlöschern und verhinderten damit größeren Schaden. Die Maßnahmen der Feuerwehr beschränkten sich auf die Kontrolle mittels Wärmebildkamera und Abschleppen des PKW zum nächsten Parkplatz. Nach etwa einer Stunde war die Feuerwehr Tulln wieder eingerückt.

Fahrzeugbergung auf der L120

Am 14. Jänner 2020 um 13:09 Uhr rief die Polizei die Feuerwehr Tulln zu einer Fahrzeugbergung nach einem Verkehrsunfall auf der L120. Eine Dame, welche alleine mit einem Kia in Richtung Königstetten unterwegs war, konnte nicht mehr rechtzeitig bremsen, als auf der L120 vor ihr ein VW Polo an der Kreuzung „Stiergraben", ebenfalls in Richtung Königstetten, einbog. Darauf kam es zu einem Auffahrunfall. Zum Freimachen der Verkehrswege forderte die Streife der Polizei Tulln die Feuerwehr an. Die beiden am Unfall beteiligten Personen transportierte das Rote Kreuz Klosterneuburg in ein Krankenhaus. Die Einsatzkräfte der Feuerwehr Tulln rückten um 13:50 Uhr wieder ein.

Halbmayer Martin

Fahrzeugbergung nach PKW-Brand auf der S5

Am 18. Jänner 2020 wurde die Stadtfeuerwehr Tulln um 09:55 Uhr zur Bergung nach einem Fahrzeugbrand auf der S5 alarmiert. Auf der S5 zwischen den Abfahrten Königsbrunn am Wagram und Tulln, auf der Fahrbahn Richtung Stockerau, geriet ein Ford Focus in Brand. Der Fahrer hielt das Fahrzeug in einer Pannenbucht an und alarmierte die Einsatzkräfte. Feuerwehr Kirchberg und Feuerwehr Absdorf, diese sind örtlich zuständig, führten die Löscharbeiten durch. Anschließend forderte das Team der ASFINAG die Feuerwehr Tulln an, um die Pannenbucht wieder freizumachen. Die Mannschaft der Feuerwehr Tulln transportierte das ausgebrannte Fahrzeug zur Markenwerkstätte und rückte um 10:50 Uhr wieder ins Feuerwehrhaus ein.

Brand in der Albrechtsgasse

Am 21. Jänner 2020, um 10:36 Uhr, alarmierte die Landeswarnzentrale die Feuerwehr Tulln zu einem Wohnungsbrand in der Albrechtsgasse. Die Bewohnerin einer Dachgeschoßwohnung kam nach dem Einkaufen zum Wohnhaus zurück und bemerkte Flammen auf ihrem Balkon, sodass die Feuerwehr gerufen wurde. Beim Eintreffen der Einsatzkräfte war der Brand, im Wesentlichen auf die Terrasse beschränkte Brand, bereits von im Gebäude beschäftigten Mitarbeitern einer Privatfirma weitestgehend gelöscht. Eine Evakuierung des Gebäudes war nicht notwendig. Von der Feuerwehr wurden mit schwerem Atemschutz und unter Zuhilfenahme einer Kübelspritze noch Nachlöscharbeiten durchgeführt. Die Verkleidung der Terrasse wurde dabei teilweise abgenommen und mit der Wärmebildkamera die Temperatur im Brandbereich kontrolliert. Die Einsatzkräfte der Feuerwehr Tulln rückten um 11:26 Uhr wieder ein.

NBG

Intertreuhand
Prachner

Einsätze in Folge von Sturmschäden

Am 4. Februar 2020 wurde die Feuerwehr Tulln zu mehreren Sturmschäden alarmiert. Unter anderem stürzten Bäume um und Dachziegel wurden gelöst. Um 12:56 Uhr kam die Meldung „Baum auf Haus" von der Landeswarnzentrale. Ein Baum in einem privaten Garten in der Schießstattgasse wurde durch den starken Wind umgeknickt und stürzte auf ein Haus. Die Einsatzkräfte schlugen vom Rettungskorb der Drehleiter aus den Nadelbaum am Kran an und sicherten ihn. Danach wurde der Baum angehoben sowie der Stamm vom Boden aus abgelängt. Anschließend konnte er kontrolliert mit dem Kran abgelegt werden. Die Einsatzkräfte waren um 14:10 Uhr wieder eingerückt.

Brand in Tullner Boutique

Am 13. Februar 2020 alarmierte die Landeswarnzentrale die Feuerwehr Tulln zu einem Brand in einem Bekleidungsgeschäft in der Rosenarcade. Laut Meldung der alarmierenden Person gerieten Jeans in Brand. Der Rauch löste parallel dazu die Brandmeldeanlage aus – worauf die Sprinkleranlage aktiviert und die Brandschutzwände und Türen geschlossen wurden. Kommandant Alfred Eisler, welcher gerade ein Kaffeehaus in der Nähe besuchte, begab sich nach der Alarmierung sofort zum Einsatzort und führte erfolgreich einen Löschversuch durch. Das schnelle Eingreifen und die gute Schulung der Mitarbeiter verhinderten Schlimmeres, da bei diesem Brand eine erhebliche Gefahr aufgrund der Menge an brennbaren Materialien unmittelbar beim Brandherd bestand. Polizeiangaben zufolge wird von Brandstiftung ausgegangen, wobei noch die genaue Ursache ermittelt werden musste. Nach der Belüftung des Geschäftes und etwa einer Stunde im Einsatz rückte die Feuerwehr Tulln wieder ein.

Fahrzeugbergung auf der Nordumfahrung

Am 18. Febraur 2020 wurde die Feuerwehr Tulln, um 01:40 Uhr, zu einer Fahrzeugbergung auf der Tullner Nordumfahrung alarmiert. Der Fahrer eines in Richtung Rosenbrücke fahrenden PKW kam aus unbekannter Ursache mit seinem Fahrzeug von der Fahrbahn ab und blieb anschließend auf einer Böschung hängen. Der Lenker blieb dabei unverletzt. Die Mannschaft der Feuerwehr Tulln konnte das Fahrzeug mit der Seilwinde des Tank I wieder auf die Fahrbahn ziehen. Der Unfallfahrer konnte seine Fahrt anschließend fortsetzen. Die Stadtfeuerwehr rückte um 02:45 Uhr wieder ins Feuerwehrhaus ein.

Das Futterhaus Güntner

Dr. Holz – DKB

Fahrzeugbergung bei der Alten Donaubrücke

Am 18. Februar 2020 wurde die Feuerwehr Tulln, um 18:45 Uhr, zu einer Fahrzeugbergung beim Kreisverkehr nördlich der Alten Donaubrücke alarmiert. Es kam zu einem Zusammenstoß von vier PKW. Die Lenker blieben dabei unverletzt. An den Fahrzeugen entstand Sachschaden und Betriebsmittel waren ausgeflossen. Nach Aufnahme des Sachverhalts setzten die Fahrzeuge teilweise ihre Fahrt fort. Die restlichen Fahrzeuge wurden auf einem nahegelegenen Parkplatz abgestellt. Von der Mannschaft der Feuerwehr Tulln wurden die ausgelaufenen Betriebsmittel mittels Ölbindemittel gebunden und die Straße anschließend gereinigt. Die Feuerwehr Tulln rückte um 19:35 Uhr wieder ins Feuerwehrhaus ein.

Verkehrsunfall auf der Königstetter Straße

Die Feuerwehr Tulln wurde am 21. Februar 2020, um 18:15 Uhr, zur Bergung von zwei Fahrzeugen nach einem Verkehrsunfall auf der Königstetter Straße alarmiert. Auf der Ampelkreuzung beim Bahnhof kam es zu einem Zusammenstoß zwischen einem vom Bahnhof kommenden Skoda und einem Opel, der auf der Königstetter Straße stadtauswärts unterwegs war. Einen Lenker versorgte der Rettungsdienst beim Eintreffen der Feuerwehr und brachte ihn mit Verletzungen ins Universitätsklinikum. Nach der Unfallaufnahme durch die Exekutive wurde Ölbindemittel auf die Verkehrsflächen aufgebracht. Danach schoben die Kameraden den Skoda auf den nächsten Parkplatz und luden den Opel auf das Wechselladefahrzeug, um ihn anschließend bei der Markenwerkstätte gesichert abzustellen. Die Feuerwehr rückte um 19:20 Uhr wieder ein.

Verkehrsunfall in der Frauentorgasse

Die Feuerwehr Tulln wurde am 26. Februar 2020, um 14:34 Uhr, zu einem Verkehrsunfall in der Frauentorgasse alarmiert. Auf einer Kreuzung beim „Eurospar" kam es zu einem Zusammenstoß zwischen einem Seat und dem Skoda eines Taxiunternehmens.

Eine Person versorgte der Rettungsdienst und brachte sie mit Verletzungen ins Universitätsklinikum. Nach der Unfallaufnahme durch die Exekutive wurde Ölbindemittel auf die Verkehrsflächen aufgebracht und die erheblich beschädigten Fahrzeuge gesichert abgestellt.
Die Feuerwehr rückte nach etwa einer Stunde wieder ein.

Eurofluid

Verkehrsunfall auf der S5

Zu Mittag des 4. März 2020, kurz nach 13:00 Uhr, kam es auf der Stockerauer Schnellstraße (S5) zu einem schweren Unfall mit einem Sattelschlepper. Kurz nach der Alarmierung rückten die Einsatzkräfte der Feuerwehren Stockerau und Tulln zum Einsatzort aus. Ein mit Getreide beladener Sattelschlepper kollidierte mit der Mittelleitwand und durchtrennte diese anschließend. Zwei dabei abgebrochene Betonteile trafen einen entgegenkommenden PKW. Weitere Fahrzeuge des Gegenverkehrs verunfallten in Folge. Eine Person aus einem PKW musste schwerverletzt von der ÖAMTC-Flugrettung in ein Wiener Krankenhaus geflogen werden. Entgegen der Alarm-Meldung war keine Person eingeklemmt. Mehrere Tonnen Getreide, welche zum Teil auf der Fahrbahn verteilt lagen, wurden entsorgt. Die Feuerwehr Tulln unterstützte weiters die Arbeiter der ASFINAG beim Aufstellen, beziehungsweise Beseitigen der zerstörten Beton-Mittelwände, die zur Trennung der Fahrbahnen dienen. Die fehlenden Leitwände wurden noch am selben Tag ersetzt. Eine Fachfirma stellte den verunglückten Sattelschlepper auf. Die beteiligten PKW barg die Feuerwehr Tulln. Auf beiden Richtungsfahrbahnen herrschte kilometerlanger Stau. Es kam bis zur Beendigung der Bergungsarbeiten auch zu massiven Verkehrsbehinderungen auf den Ausweichstrecken. Nach genau vier Stunden im Einsatz rückte die Feuerwehr Tulln um 17:12 Uhr wieder ein.

Verkehrsunfall auf der LB213

Am 6. März 2020 rief die Feuerwehr Staasdorf um 11:05 Uhr die Feuerwehr Tulln zur Unterstützung nach einem Verkehrsunfall in Klein-Staasdorf. Ein von Staasdorf kommendes Fahrzeug kam von der Flachbergstraße ab und kollidierte mit einem Baum. Die Feuerwehr Tulln unterstützte mit dem Wechselladefahrzeug die Kameraden aus Staasdorf bei der Bergung des Fahrzeuges. Arbeiter der Gemeinde sicherten anschließend die beschädigten Verkehrszeichen sowie den Baum. Nach etwas über einer Stunde im Einsatz rückten die Kameraden wieder ein.

Auspumparbeiten in einem Einfamilienhaus

Am 10. März 2020 alarmierte die Landeswarnzentrale die Feuerwehr Tulln kurz nach 18:00 Uhr zu Auspumparbeiten in der Frauenhofner Straße. Aufgrund eines Defektes an der Wasserleitung flossen einige tausend Liter Wasser in den Keller und fluteten ihn bis zu 1,5 Meter. Die Kameraden schlossen das Ventil vor dem Haus und bauten zwei Tauchpumpen auf, die den Keller bis auf wenige Zentimeter leerten. Anschließend wurden die Eigentümer bei der Beseitigung des restlichen Wassers unterstützt. Nach etwas mehr als einer Stunde rückte die Feuerwehr Tulln wieder ein.

Musser Heuriger

Berger Günther

Fahrzeugbergung in Asparn

Am 13. März 2020 wurde die Feuerwehr Tulln um 15:13 Uhr zur Unterstützung der Feuerwehr Asparn bei einem Verkehrsunfall alarmiert. Ein Pick-up kam nach einem Verkehrsunfall auf dem Dach zu liegen. Mit Hilfe des Krans des Wechselladefahrzeugs wurde der Pick-up aufgestellt und auf die Ladefläche verladen. Anschließend transportierten die Kameraden das Unfallfahrzeug zu einer sicheren Abstellmöglichkeit. Die Feuerwehr rückte nach etwa einer Stunde wieder ein.

Fahrzeugbergung bei Waschstraße

Am 19. März 2020 wurde die Feuerwehr Tulln, um 17:30 Uhr, zu einer Fahrzeugbergung im Bereich einer Tullner Autowaschanlage alarmiert. Ein Kastenwagen hatte ein Verkehrsschild umgefahren, dieses verklemmte sich im Bereich des linken Hinterreifens und der Fahrer traute sich nicht mehr weiterzufahren und er rief die Feuerwehr. Von den Einsatzkräften konnte das Schild etwas zur Seite gebogen werden, worauf der Fahrer sein Fahrzeug freibekommen konnte. Die Feuerwehr rückte nach ca. 30 Minuten wieder ein.

Dr. Rainer

Dlouhy

Apotheke Bösel

Fahrzeugbergung auf der L120

Am 30. März 2020 wurde die Feuerwehr Tulln um 15:58 Uhr zu einer Fahrzeugbergung auf der L120 alarmiert. Auf der Straße Richtung Königstetten kollidierten im Bereich der Kreuzung Richtung Tulbing ein Renault und ein Dacia. Mit dem Wechselladefahrzeug transportierten die Kameraden den Renault zu einer Werkstätte. Außerdem beseitigten sie von der Straße Öl und Fahrzeugteile. Um 17:01 Uhr war die Feuerwehr Tulln wieder eingerückt.

Kleinbrand in Wohnhaus

Am 14. April 2020, um 14:10 Uhr, alarmierte die Landeswarnzentrale die Feuerwehr Tulln zu einem Brand in einem Gebäude. Die Bewohnerin des Hauses in der Frauentorgasse bemerkte eine Rauchentwicklung, als sie sich im ersten Stock aufhielt. Sie stellte fest, dass mehrere Einrichtungsgegenstände im Ergeschoss in Brand geraten waren. Sofort alarmierte sie die Einsatzkräfte und führte Löschversuche mit einem Krug durch. Beim Eintreffen der Feuerwehr hatte der Brand bereits auf einen Fensterrahmen übergegriffen. Ein Atemschutztrupp begann mit einer Kübelspritze den Innenangriff während weitere Kräfte einen Außenangriff durch führten, um einen Brand der Fassade zu verhindern. Nach dem „Brand aus" belüfteten die Kameraden das Gebäude noch mit einem elektrischen Druckbelüfter. Ermittler der Polizei waren zu Klärung der Ursache vor Ort. Kurz nach 15:00 Uhr rückten die Einsatzkräfte der Feuerwehr wieder ein.

Schadstoffeinsatz im TFZ

Am 21. April 2020, um 13:09 Uhr, alarmierte die Landeswarnzentrale die Feuerwehr Tulln zu einem Schadstoffeinsatz im Technologie- & Forschungszentrum Tulln. In einem Biotechnologie-Unternehmen im Technopark reagierte oder zerfiel in einem Behälter Natriumhypochlorit-Lösung. Der Behälter blähte sich auf und drohte zu bersten. Weil dieser Stoff unter Umständen Chlorgas und andere hochgiftige Gase freisetzen kann, ging ein Trupp unter Atemschutz in das Gebäude vor und brachte den Behälter ins Freie. Dort wurde dieser mit Wasser gekühlt. Nach etwa einer Stunde rückte die Feuerwehr Tulln wieder ein.

Hammerl Schülerhilfe – Inserat

Hammerl Schülerhilfe – PR-Text

Verkehrsunfall auf Alter Donaubrücke

Am 7. Mai 2020 wurde die Feuerwehr Tulln um 15:30 Uhr zu einem Verkehrsunfall auf der Tullner Donaubrücke alarmiert. Auf der Donaubrücke in Fahrtrichtung Norden kam es zu einem Auffahrunfall mit zwei PKW. Die Lenker blieben unverletzt, an den Fahrzeugen entstand jedoch erheblicher Sachschaden. Eines der beiden beteiligten Fahrzeuge war nicht mehr fahrbereit und wurde mittels Wechselladefahrzeug geborgen und zum vereinbarten Abstellplatz verbracht. Um 16:30 Uhr war die Feuerwehr Tulln wieder eingerückt.

Fahrzeugbergung auf der S5

Am 8. Mai 2020, um 12:47 Uhr, alarmierte die Landeswarnzentrale die Feuerwehr Tulln zu einem Unfall auf der Stockerauer Schnellstraße (S5). Auf der Fahrbahn Richtung Krems verunfallte ein VW Golf und blieb schwer beschädigt auf dem Überholstreifen stehen. Die Feuerwehr Tulln barg das Fahrzeug und stellte es an einem sicheren Ort ab. Alle Unfallbeteiligten blieben unverletzt. Die Feuerwehr Tulln rückte um 13:45 Uhr wieder ein.

Wohnhausbrand in Zöfing

Am 8. Mai 2020 um 22:20 Uhr wurde die Feuerwehr Tulln zu einem Kellerbrand in Zöfing alarmiert.

Im Keller eines Einfamilienhauses brach vermutlich im Bereich einer Sauna ein Feuer aus. Dieses entwickelte sich und griff bis in den Dachstuhl über. Die Feuerwehr Tulln unterstützte die Kameraden mit der Drehleiter für den Außenangriff und mit dem Atemluft-Container um die leeren Flaschen der Atemschutztrupps zu füllen. Weiters stellte die Feuerwehr Tulln einen Atemschutztrupp für den Löschangriff.

Die Brandbekämpfung gestaltete sich aufwändig, sodass die Feuerwehr Tulln bis um 01:21 Uhr im Einsatz stand.

Dörfler

Unterstützung bei einem Imkereinsatz

Am 11. Mai 2020 wurde die Feuerwehr Tulln zur Unterstützung bei einem Imkereinsatz gerufen. Ein Schwarm machte sich selbstständig und verlegte sein Quartier in eine Baumkrone in der Tullner Grottenthalgasse. Um die Bienen sicher einzufangen, wurde durch den Imkermeister Edmund Friedau die Unterstützung durch die Feuerwehr mittels Drehleiter angefordert. Das Bienenvolk wurde mittels Korb eingefangen und, um die vollständige Zusammenführung des ganzen Schwarmes zu ermöglichen, unter dem Baum aufgestellt. Am Abend hatten sich alle Bienen im Korb gesammelt und das junge Volk wurde in einen Bienenstock umgesiedelt.

PKW gegen Straßenlaterne

Am 13. Mai 2020, um 13:50 Uhr, alarmierte die Landeswarnzentrale die Feuerwehr Tulln zu einer Fahrzeugbergung auf der LB19 zwischen Schnellstraße und Alter Donaubrücke. Ein Peugeot kollidierte mit einer Straßenlaterne, die in einem Grünstreifen stand. Dabei wurde die Fahrerin verletzt. Sie wurde vom Roten Kreuz versorgt und in ein Krankenhaus transportiert. Die Feuerwehr brachte Ölbindemittel auf und verbrachte anschließend den stark beschädigten PKW nach Tulln zu einer Werkstätte. Weiters wurde die Straßenlaterne von der Fahrbahn entfernt. Nach etwa einer Stunde war die Feuerwehr Tulln wieder eingerückt.

Fahrzeugbergung in Tulln

Am 16. Mai 2020, um 10:39 Uhr, alarmierte die Landeswarnzentrale die Feuerwehr Tulln zu einer Fahrzeugbergung auf der Königstetterstraße, Kreuzung Beim Ziegelofen. Aus unbekannter Ursache kam es zu einem Zusammenstoß zwischen einem Suzuki und einem Mercedes. Die Insassen beider Fahrzeuge blieben unverletzt, an den Fahrzeugen entstand jedoch so großer Sachschaden, dass sie die Fahrt nicht mehr fortsetzen konnten. Der Suzuki wurde von der Feuerwehr auf einen nahegelegenen Abstellplatz geschoben, der Mercedes mit Hilfe der Seilwinde auf das Abschleppfahrzeug verladen und zur Tullner Markenwerkstatt gebracht. Um 11:40 Uhr konnte die FF Tulln wieder ins Feuerwehrhaus einrücken.

Chmelik Günther

Mössmer Gudrun

Schlangenrettung im Tullner Atrium
Am 20. Mai 2020 wurde die FF Tulln zu einem tierischen Einsatz gerufen. Das Reptil wurde nach Eintreffen der Feuerwehr im Unterteil eines Kühlschranks entdeckt, schonend geborgen und anschließend ins Tullner Augebiet verbracht, wo es artgerecht ausgesetzt wurde.

Fahrzeugbergung auf der Nordumfahrung
Am 22. Mai 2020, um 13:39 Uhr, alarmierte die Landeswarnzentrale die Feuerwehr Tulln zu einer Fahrzeugbergung auf der Nordumfahrung (LB19). Auf gerader Strecke, von der Rosenbrücke kommend, geriet ein PKW bei einem Ausweichmanöver nach links von der Fahrbahn ab und durchbrach einen Wildschutzzaun. Es blieb beschädigt in der dahinterliegenden Wiese stehen. Zwei weitere beteiligte Fahrzeuge setzten die Fahrt fort. Alle Personen blieben unverletzt. Das beschädigte Fahrzeug wurde auf einer nahegelegenen Parkfläche abgestellt und anschließend von einem Abschleppdienst entfernt. Nach dem Abstellen begann Treibstoff auszutreten, welcher mit einer Wanne aufgefangen wurde. Weiters brachten die Kameraden Ölbindemittel auf. Um 15:21 Uhr rückten die Kameraden wieder ein.

Fahrzeugbergung auf der LB14
Am 25. Mai 2020 wurde die Feuerwehr Tulln zu einer Fahrzeugbergung auf der LB14 gerufen.

Ein PKW rutschte bei nasser Fahrbahn von der Straße in ein Feld. Die Kameraden hoben es mit dem Kran des Wechselladefahrzeug 2 wieder auf die Fahrbahn.

25.05.2020

E&S Installationen

Fahrzeugbergung beim Draken-Kreisverkehr

Am 26. Mai 2020 wurde die Feuerwehr Tulln um 22:56 Uhr zu einer Fahrzeugbergung beim Draken-Kreisverkehr alarmiert. Ein Audi rutschte bei nasser Fahrbahn von Tulln kommend über den Kreisverkehr. Da die Vorderachse dabei abgerissen war und das Fahrzeug am Bewuchs des Kreisverkehrs hängen blieb, konnte es nicht auf das Abschleppfahrzeug verladen werden. Daher wurde das Wechselladefahrzeug nachgeordert. Mit dem Kran des Wechselladefahrzeuges konnte der Audi auf das Abschleppplateau verladen werden. Die Straße wurde von der Feuerwehr noch grob gereinigt. Anschließend wurde der Audi zu einer Tullner Markenwerkstatt gebracht und dort abgestellt.

Verkehrsunfall mit vier PKW im Stadtgebiet

Am Nachmittag des 28. Mai 2020 kollidierten vier PKW auf der Königstetter Straße nahe der Kreuzung Heinrich-Öschl-Gasse. Die Leitstelle des Rettungsdienstes forderte um 16:54 Uhr die Feuerwehr Tulln mit dem Meldebild „Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person“ an. Von den beiden Verletzten war jedoch keiner eingeklemmt, der Rettungsdienst transportierte sie in ein Krankenhaus. Nach der Unfallaufnahme durch die Polizei wurden die beiden fahruntauglichen PKW, ein Skoda und ein Toyota, in die Markenwerkstätten transportiert. Außerdem brachten die Kameraden Ölbindemittel auf die Fahrfläche auf und beseitigten Teile der PKW. Die Einsatzkräfte der Feuerwehr rückten um 18:30 Uhr wieder ein.

Bootsbrand im Yachthafen

Am 4. Juni 2020 kam es um ca. 14:45 Uhr zu einem Bootsbrand im Yachthafen Tulln. Auf einem Sportboot mit Innenbordmotor kam es nach einer Ausfahrt zu einer Verpuffung, woraufhin es in Brand geriet. Es war dem Eigner nicht mehr möglich den Brand mittels Pulverlöscher einzudämmen. Ein Kamerad der Feuerwehr Gaaden (bei Mödling) entdeckte gleichzeitig die Rauchsäule aus der Ferne und tätigte ohne zu zögern den Notruf. Die Rauchsäule war von Weitem sichtbar. Das Motorboot stand in Vollbrand, der Brand griff bereits auf den Schwimmsteg und ein weiteres dort festgemachtes Boot über. Nach etwa 30 Minuten gab die Feuerwehr „Brand aus“. Kurze Zeit später sank das Motorboot. Der Vollbrand des zweiten Bootes wurde verhindert. Zur Bergung demontierten die Kameraden zuerst Teile des Steges, anschließend zogen sie das Boot zum Ufer. Dort wurde es mittels Kran des WLF 2 aus dem Wasser und anschließend in die Wasserdienst-Mulde verladen.

KFZ Rauner

Räth Sigrid

Verkehrsunfall auf der S5
Am 16. Juni 2020, um 05:13 Uhr, alarmierte die Landeswarnzentrale die Feuerwehr zu einem Einsatz auf der S5 in Fahrtrichtung Krems. Ein VW Caddy kollidierte mit der Leitschiene und blieb schwer beschädigt auf dem Pannenstreifen stehen. Die Kameraden der Feuerwehr bargen das Fahrzeug und beseitigten Fahrzeugteile. Anschließend wurde der PKW zu einer Tullner Markenwerkstatt gebracht und dort abgestellt. Um 06:30 Uhr war die Feuerwehr Tulln wieder im Feuerwehrhaus eingerückt.

Erneuter Verkehrsunfall auf der S5
Am 20. Juni 2020, um 09:19 Uhr, alarmierte die Landeswarnzentrale die Feuerwehr zu einem Einsatz auf der S5 in Fahrtrichtung Krems. Ein Opel kollidierte mit der Leitschiene und der Betonleitwand, anschließend blieb er schwer beschädigt auf dem linken Fahrstreifen stehen. Die Kameraden der Feuerwehr bargen das Fahrzeug. Um 10:40 Uhr war die Feuerwehr Tulln wieder im Feuerwehrhaus eingerückt.

PKW kam von S5 ab
Am 21. Juni 2020, um 16:26 Uhr, alarmierte die Landeswarnzentrale die Feuerwehr zu einem Einsatz auf der S5 in Fahrtrichtung Stockerau. Ein PKW schlitterte von der nassen Fahrbahn etwa 60 Meter weit in die Au. Der Fahrer wurde dabei verletzt und nach Eintreffen des Rettungsdienstes mit Hilfe der Feuerwehrkameraden auf einer Trage zum RTW gebracht. Anschließend bargen die Einsatzkräfte das Unfallfahrzeug. Das Meldebild in der Alarmierung lautete „Menschenrettung", doch erneut stellte sich das als inkorrekt heraus. Als Ersthelfer ist es sehr wichtig die Lage möglichst genau dem Disponenten der Leitstelle zu schildern, damit die Ressourcen seitens der Feuerwehr sinnvoll eingesetzt werden können. Ungenaue Informationen führen teilweise zu großen Verzögerungen im Einsatz. Um 18:05 Uhr war die Feuerwehr Tulln wieder im Feuerwehrhaus eingerückt.

Gasaustritt aus Kühlschrank in Pflegezentrum
Am 22. Juni 2020, um 17:32 Uhr, wurde die Feuerwehr Tulln zu einem Schadstoffeinsatz gerufen. Im Pflege- und Betreuungszentrum Tulln trat aus einem Kühlschrank Gas aus. Die Pflegekräfte reagierten schnell und vorbildhaft, nachdem sie den stechenden Geruch wahrgenommen hatten. Sie schlossen alle Türen und brachten die unmittelbar gefährdeten Bewohner sofort in einen sicheren Bereich. Weiters alarmierten sie die Feuerwehr. Die Einsatzkräfte hoben das defekte Gerät unter Atemschutz durch das Fenster im 1. Stock auf ein Flachdach. Anschließend trugen sie es über eine Steckleiter nach unten und transportierten es ab. Weiters belüfteten sie das Zimmer mittels elektrischem Druckbelüfter. Nach etwa 45 Minuten rückte die Feuerwehr wieder ein.

Saria

Fahrzeugbergung auf der Südumfahrung

Am 26. Juni 2020 wurde die Feuerwehr Tulln zu einer Fahrzeugbergung gerufen. Ein PKW stand mit einer Panne auf der Brücke (LB14) über die Franz-Josefs-Bahn und stellte damit eine Gefahr dar. Die Kameraden verbrachten das Fahrzeug mit dem Abschleppfahrzeug zu einer Werkstätte. Nach etwa 30 Minuten rückte die Feuerwehr wieder ein.

Tierrettung in Tulln

Am 9. Juli 2020 alarmierte die Landeswarnzentrale um 17:03 Uhr die Feuerwehr Tulln zu einer Tierrettung im Stadtgebiet. Im Garten eines Einfamilienhauses war ein Marder in ein Netz eines Ballspielplatzes geraten und hatte sich durch dauernde Bewegungen immer mehr verfangen. Da sich das Tier nicht mehr selber befreien konnte, rief der Besitzer die Feuerwehr. Während ein Mitglied der Feuerwehr den Marder festhielt, wurde das Netz so weit aufgeschnitten, dass das Tier befreit werden konnte. Anschließend wurde der Marder wieder in die Freiheit entlassen. Die Feuerwehr rückte um 17:35 Uhr wieder ein.

Entstehungsbrand in PKW

Am 11. Juli 2020, um 19:54 Uhr, alarmierte die Landeswarnzentrale (LWZ) die Feuerwehren Neuaigen und Tulln mit dem Meldebild „Fahrzeugbrand" zu einem Parkplatz nahe der S5-Abfahrt. Die Mannschaft des Tank 1 Tulln traf zuerst ein und stellte fest, dass es sich um eine Brandentwicklung im Bereich der Kupplung handelte. Mit der Kübelspritze löschten die Kameraden den Brand ab. Anschließend kontrollierten sie mittels Wärmebildkamera den Motorraum. Die weiteren Einsatzkräfte brachen die Anfahrt ab und rückten wieder ein.

Fahrzeugbergung bei „Starklkreisverkehr"

Am 16. Juli 2020 wurde die Feuerwehr Tulln um 02:36 Uhr zu einer Fahrzeugbergung alarmiert. Im Bereich des „Starklkreisverkehrs" war ein PKW in den Graben gefahren. Die Insassen blieben dabei unverletzt und verständigten die Feuerwehr. Von den Einsatzkräften wurde das Fahrzeug mit dem Kran des Wechselladefahrzeuges auf die Fahrbahn hinaufgehoben. Nach einer Kontrolle des PKW auf Beschädigungen konnte der Lenker seine Fahrt fortsetzen. Um 03:30 Uhr konnte die Feuerwehr wieder ins Feuerwehrhaus einrücken.

Treibendes Kleinboot auf der Donau

Am 23. Juli 2020 um 05:58 Uhr rückte die Feuerwehr Tulln nach der Meldung über ein treibendes Kleinboot auf der Donau aus. Etwa einen Kilometer bergwärts der Rosenbrücke meldete die Polizei ein treibendes Boot. Das Vorausfahrzeug rückte zur Erkundung aus, während die Schiffsführer das Arbeitsboot klarmachten und sich mit diesem auf den Weg machten. Bei Stromkilometer 1966,5 wurde das Boot ohne Antrieb und Kennung schließlich gefunden und längsseits in den Gästehafen geschleppt. Die Feuerwehr rückte um 07:30 Uhr wieder ein.

Verkehrsunfall im Tullner Stadtgebiet
Am 30. Juli 2020 kollidierten zwei PKW auf der Jahnstraße, Kreuzung Wildgasse. Um 13:19 Uhr rückte die Feuerwehr Tulln aus, das Meldebild lautete „Verkehrsunfall" – eine Person verletzt. Nach der Unfallaufnahme durch die Polizei wurden die beiden PKW, ein Ford und ein Suzuki, in die Markenwerkstätten transportiert. Außerdem brachten die Kameraden Ölbindemittel auf die Fahrfläche auf und beseitigten Teile der PKW. Der Rettungsdienst transportierte zwei Personen in das Krankenhaus Tulln. Die Einsatzkräfte der Feuerwehr rückten um 14:24 Uhr wieder ein.

Tierrettung – verletzte Taube
Am 30. Juli 2020 wurde der OVD der Feuerwehr um 21:00 Uhr telefonisch über eine offensichtlich verletzte Taube informiert. Daraufhin rückte die Wehr mit dem Versorgungsfahrzeug in die Königstetter Straße aus. Der Anzeiger hatte die Taube bereits eingefangen, die Kameraden brachten sie zu einem Tierarzt in Tulln. Nach etwa 30 Minuten rückte sie wieder ins Feuerwehrhaus ein.

30.07.2020

Brandalarm im Umspannwerk
Am 30. Juli 2020, um 21:54 Uhr, rückte die Feuerwehr Tulln, nach einer Brandverdacht-Meldung der EVN, aus. Im Umspannwerk in der Energiestraße führte eine Rauchentwicklung zum Auslösen mehrerer Brandmelder. Die zuständige Zentrale alarmierte darauf den Bereitschaftsdienst des Energieversorgers sowie die Feuerwehr Tulln. Nach dem Eintreffen des Technikers ermöglichte dieser den Zugang zu dem Technikraum. Ein Wechselrichter-Modul der 20-kV-Anlage hatte einen Defekt. Mittels Hochleistungslüfter belüfteten die Kameraden das Gebäude. Anschließend unterstützten sie noch den Techniker. Um 23:35 Uhr rückte die Feuerwehr wieder ein.

Jungwirth-Müller

Berger Schinken

Fahrzeugbergung auf S5-Rampe
Am 5. August 2020, um 11:46 Uhr, alarmierte die Landeswarnzentrale die Feuerwehr Tulln zu einer Fahrzeugbergung auf der S5-Auffahrt Richtung Stockerau. Ein mit zwei Personen besetztes Fahrzeug kam bei Regen von der Fahrbahn ab und rutschte in den Graben. Mit dem Kran des WLF 2 bargen die Kameraden den PKW und stellten ihn anschließend in der Nähe ab. Um 12:37 Uhr rückte die Feuerwehr wieder ein.

05.08.2020

Verkehrsunfall auf der S5
Am 16. August 2020, um 06:46 Uhr, alarmierte die Landeswarnzentrale die Feuerwehr Tulln zu einem Verkehrsunfall auf der S5, Richtungsfahrbahn Stockerau. Ein Audi aus dem Bezirk Tulln überschlug sich bei Kilometer 7 in einen Erdäpfelacker. Die Kameraden bargen den PKW mittels Seilwinde und Kran des WLF und sammelten Teile des Fahrzeuges ein. Um 08:30 Uhr rückte die Feuerwehr Tulln wieder ein.

16.08.2020

Ölspur auf der Brückenstraße
Am 17. August 2020, um 07:28 Uhr, wurde die Feuerwehr Tulln zu einer Ölspur-Beseitigung gerufen. In der Brückenstraße verlor ein Bus des Schienenersatzverkehres nach einem Defekt eine große Menge Getriebeöl. Die Kameraden brachten 300 Kilogramm Ölbindemittel auf.

17.08.2020

Verkehrsunfall auf der S5
Am 22. August 2020 alarmierte die Landeswarnzentrale um 18:17 Uhr die Feuerwehr Tulln zu einem Verkehrsunfall auf der S5. Auf der Richtungsfahrbahn Stockerau geriet ein BMW aus Deutschland von der Straße ab. Das Fahrzeug zogen die Kameraden der Feuerwehr Tulln mit der Seilwinde neben die Straße, und hoben es anschließend mit dem Kran auf das Wechselladefahrzeug. Um 20:00 Uhr war die Feuerwehr Tulln wieder eingerückt.

22.08.2020

04.09.2020

Zusammenstoß zweier PKWs auf der S5
Am 4. September 2020 alarmierte die Landeswarnzentrale um 12:02 Uhr die Stadtfeuerwehr Tulln zu einem Verkehrsunfall auf der S5 zwischen Königsbrunn und Tulln in Fahrtrichtung Wien zur Unterstützung der Feuerwehr Utzenlaa. Aus unbekannter Ursache kam es zu einem Zusammenstoß zweier PKW. Dabei entstand an beiden Fahrzeugen erheblicher Sachschaden, sodass eine Weiterfahrt unmöglich war. Die Lenker wurden vom Rettungsdienst versorgt. Während ein Fahrzeug von den Kameraden der Feuerwehr Utzenlaa geborgen wurde, wurde das andere Fahrzeug mit Hilfe des Krans auf das Wechselladefahrzeug verladen. Anschließend wurde es zu einer Tullner Markenwerkstatt gebracht. Um 13:10 Uhr war die Feuerwehr Tulln wieder eingerückt.

Verkehrsunfall auf der B19

Am 5. September 2020 alarmierte die Landeswarnzentrale um 17:46 Uhr die Stadtfeuerwehr Tulln zu einem Verkehrsunfall auf der B19 nördlich der Tullner Donaubrücke. Aus unbekannter Ursache kam es zu einem Zusammenstoß zweier PKW. Eine Person wurde vom gerufenen Rettungsdienst mitgenommen. Während ein Fahrzeug die Fahrt aus eigener Kraft fortsetzen konnte, wurde das andere von den Einsatzkräften der Feuerwehr auf einen nahegelegenen Parkplatz geschoben. Zusätzlich wurde ausgeflossenes Betriebsmittel mit Ölbindemittel gebunden und die Straße gereinigt. Um 18:25 Uhr war die Feuerwehr Tulln wieder eingerückt.

Mähdrescherbrand auf Maisfeld

Am 11. September 2020 alarmierte die Landeswarnzentrale die Feuerwehren Tulln, Staasdorf, Nitzing und Freundorf zu einem Mähdrescherbrand. Beim Eintreffen der Feuerwehren war die Rauchsäule bereits von Weitem sichtbar und es schlugen Flammen aus dem Motorraum. Der Atemschutztrupp des Tank 1 der Feuerwehr Tulln schlug die Flammen mit einem C-Rohr nieder, anschließend wurde der Motorraum mit Mittelschaum eingedeckt.
Nach etwa 30 Minuten gab der Einsatzleiter „Brand aus". Um 19:30 Uhr rückte die Feuerwehr Tulln wieder ein.

Wohnhausbrand in Pettendorf

Am 14. September 2020 kam es nachmittags zu einem Wohnhausbrand in Pettendorf. Die örtlich zuständige Feuerwehr Pettendorf forderte den Atemluftcontainer zum Füllen der leeren Flaschen der Atemschutzgeräteträger an.
Insgesamt füllte die Mannschaft der Feuerwehr Tulln während des 2-stündigen Einsatzes 93 Flaschen auf.

Kleinbus lag auf der Seite

Am 15. September 2020, um 11:45 Uhr, wurde die Feuerwehr Tulln zu einem Verkehrsunfall Am Grillengraben alarmiert. Zwei Lieferwägen kollidierten auf einer Kreuzung im Wohngebiet. Eines der Fahrzeuge kippte dabei um und kam auf der Fahrerseite zu liegen. Die Feuerwehr band ausgelaufene Flüssigkeiten und machte die Fahrbahn frei. Nach etwa einer Stunde war sie wieder eingerückt.

Schweighofer

Riviera

Verkehrsunfall auf der Südumfahrung
Am 21. September 2020, um 17:37 Uhr, alarmierte die Rettungsleitstelle die Feuerwehr Tulln zu einem Verkehrsunfall. Beim Eintreffen der Feuerwehr war nur ein beschädigter PKW vor Ort, in welchem eine verletzte Person saß und vom Rettungsdienst versorgt wurde. Der/die FahrerIn des zweiten beteiligten Fahrzeuges beging Polizeiangaben zufolge Fahrerflucht und wird ausgeforscht. Den nicht mehr fahrbereiten PKW stellten die Kameraden der Feuerwehr gesichert ab. Um 18:30 Uhr war die Feuerwehr wieder eingerückt.

Verkehrsunfall auf der A22
Am 23. September 2020, um 09:30 Uhr, alarmierte die Landeswarnzentrale die Wehr, während der Rückkehr von einem anderen Einsatz, zu einem Verkehrsunfall auf der A22. Ein LKW kollidierte auf der Richtungsfahrbahn Wien mit einem PKW. Die Feuerwehr Tulln wurde mit dem Kranfahrzeug angefordert, um den LKW zu bergen. Nach ca. drei Stunden war der Einsatz beendet.

Verkehrsunfall auf der S5
Am 11. Oktober 2020 alarmierte die Landeswarnzentrale um 04:27 Uhr die Feuerwehr Tulln zu einem Verkehrsunfall auf der S5 in Richtung Stockerau. Der Fahrer eines Hyundai verlor die Kontrolle über sein Fahrzeug und fuhr auf die Betonwand auf, die im Bereich der Baustelle als Fahrbahntrennung eingerichtet worden war. Auf dieser Betonwand blieb er hängen. Kurze Zeit später fuhr im unmittelbaren Unfallbereich ein weiterer PKW auf eine abgestellte Baumaschine auf und blieb mit Beschädigungen liegen. Beide Fahrzeuglenker blieben unverletzt. Der Hyundai wurde von den Einsatzkräften der Feuerwehr von der Betonmauer gehoben und in der Nähe dem Abschleppdienst übergeben. Das weitere Fahrzeug wurde mit dem Kran auf das Wechselladefahrzeug geladen und zu einem Markenhändler gebracht. Um 07:00 Uhr war die Feuerwehr Tulln wieder eingerückt.

Schwerer Verkehrsunfall auf der S5
Am 11. Oktober 2020 alarmierte die Landeswarnzentrale um 18:45 Uhr die Feuerwehr Tulln erneut zu einem Verkehrsunfall auf der S5 in Richtung Stockerau. Der Fahrer eines PKW verlor die Kontrolle über sein Fahrzeug und kollidierte frontal mit einem Baufahrzeug. Die Unfallstelle war dieselbe wie in der Früh dieses Tages. (In den Morgenstunden stieß ebenfalls ein PKW gegen das Baufahrzeug.) Bei der Kollision wurden beide Insassen verletzt und anschließend mit Unterstützung der Feuerwehr vom Rettungsdienst versorgt. Nach Freigabe der Unfallstelle durch die Autobahnpolizei wurde das Unfallfahrzeug auf das Wechselladefahrzeug geladen und gesichert abgestellt. Um 20:45 Uhr war die Feuerwehr Tulln wieder eingerückt.

Zusammenstoß zweier Fahrzeuge auf der S5
Am 23. Oktober 2020 rückte die Feuerwehr Tulln nach der Meldung über einen Verkehrsunfall auf der S5 aus. Zwei Fahrzeuge kollidierten auf einem Fahrstreifen Richtung Stockerau/Wien im Baustellenbereich der S5. Eines der Fahrzeuge war nicht mehr fahrtauglich und wurde von den Feuerwehrkameraden abgeschleppt.

Hawle
Armaturen

Romberger
Steuerberatung

Birngruber

(hoch)

SunSquare Kautzy